

Potential- und Wirkungs-Check

Beseitigung von Unsicherheiten im Planungsprozess

Der Effekt von Maßnahmen auf das Mobilitätsverhalten und die Verkehrsnachfrage ist in der Planungsphase schwer abschätzbar. Nicht selten bringt eine Maßnahmenumsetzung nicht den gewünschten Effekt. Unser Werkzeug zur Folgenabschätzung unterstützt Sie dabei, die Wirkung verschiedener Maßnahmen im Verkehrsbereich bereits bei der Planung zu berücksichtigen. Damit sparen Sie Ressourcen und Zeit, da nur jene Maßnahmen umgesetzt werden, die tatsächlich zu einer Änderung auf der Nachfrageseite beitragen.

Durch gruppenspezifische Erhebungen und Modellierung von Mobilitätsszenarien wird die Qualität der Entscheidungsgrundlage verbessert. Trends für zukünftige Planungen und Erkenntnisse zum Kosten-Nutzen-Faktor werden in der Folgenabschätzung genauso abgebildet wie mögliche unerwartete Wirkungen und Nebeneffekte (sogenannte Rebound- oder Backfire-Effekte).

Zielgruppengerechtes und ressourceneffizientes Handeln fördern

Der frühzeitige Einbezug des Werkzeugs zur Folgenabschätzung bietet folgende Vorteile:

- ✓ Abschätzung der Wirkung von zusätzlichen Mobilitätsoptionen auf den Gesamtverkehr
- ✓ Abschätzung der Wirkungen von verhaltenssteuernden Maßnahmen
- ✓ Unabhängige Beratung zur erfolgreichen Umsetzung von Services und Interventionen
- ✓ Vermeidung von Rebound- und Backfire-Effekten durch frühzeitige Abbildung der Effekte auf das Mobilitätsverhalten
- ✓ Ressourceneffizientes Handeln durch den Informationsvorsprung

Der Weg zur effizienten Gestaltung von Mobilitätssystemen

In einem Beratungsgespräch mit dem CMC wird das geplante Vorhaben besprochen und der Rahmen der Folgenabschätzung abgesteckt. Im Anschluss wird die Wirkungsanalyse der geplanten Maßnahme oder Intervention durchgeführt. Aufbauend auf den Ergebnissen erfolgt eine zielgerichtete Beratung durch das CMC, welche die Wahl der besten Option unterstützt.

Das CMC (Centre for Mobility Change – Zentrum für Mobilitätsverhaltensänderung) sammelt Wissen zu Potentialen und Herausforderungen der Mobilitätsverhaltensänderung im digitalen Zeitalter und gibt dieses an AkteurInnen weiter, die mit Verkehrsproblemen konfrontiert sind, Lösungen dazu erarbeiten bzw. entwickeln, die mit Mobilitätsverhaltensänderung in Verbindung stehen.

Das CMC fördert dabei die Berücksichtigung des „Faktors Mensch“ und befähigt dazu, Verhaltensaspekte in die Entwicklung von Lösungen, Produkten, Dienstleistungen und Prozessen einzubeziehen.

Kontakt: CMC c/o Universität Innsbruck – Arbeitsbereich Intelligente Verkehrssysteme
Technikerstraße 13, 6020 Innsbruck, Tel: +43 (0) 512 507 / 62401, E-Mail: info@changemobility.at